

## Schäfer-Gümbel zeigt sich im Kreis

SPD-Kandidaten zu Besuch bei der SiT

Vom 28.11.2008

Von

Katja Rietze

MAIN-TAUNUS So voll war der kleine Raum in einem der Seitengebäude der SiT, der Selbsthilfe im Taunus, wohl noch nie. Wo sich sonst die sechs Mitglieder der SiT-Theatergruppe am kleinen Tisch zusammensetzen, um neue Projekte und Auftritte zu besprechen, quetschen sich nun Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen. Nora Staeger, die Leiterin der Theatergruppe aus ehemals Suchtkranken, die heute aus Präventionszwecken mit ihren Impro-Stücken an Schulen auftreten, schaut leicht verunsichert in die Kamera, erzählt aber tapfer, worum es bei ihrer Arbeit geht.

Dabei ist die Kamera die meiste Zeit nicht auf sie gerichtet: Thorsten Schäfer-Gümbel, Spitzenkandidat der SPD für die Landtagswahl, hat sich die Ehre eines Besuches in der SiT gegeben, der Qualifizierungsstelle für Langzeitarbeitslose und ehemals Suchtmittelabhängige. Mit dabei: Die beiden SPD-Direktkandidatinnen des Main-Taunus-Kreises Nancy Faeser und Cornelia Koall. Zusammen mit ihrem Spitzenkandidaten wollen sie Ziele und Inhalte der Partei erklären. Und damit sich Schäfer-Gümbel von seinen Genossinnen und Genossen im Main-Taunus-Kreis auch entsprechend unterstützt fühlt, hat sich mit Hofheims Bürgermeisterin Gisela Stang, Flörsheims Bürgermeister Michael Antenbrink, Schwalbachs Bürgermeisterin Christiane Augsburg und Hattersheims Bürgermeister Hans Franssen auch die geballte Main-Taunus-SPD-Macht in die SiT-Räumlichkeiten begeben. Sie wollen ihrem Thorsten zeigen, dass der Kreis zwar ein schwieriges Gelände für die SPD sei, dass die SPD-Bürgermeister aber für Erfolg stünden.

Die Arbeit von Einrichtungen wie der SiT sei wichtig und würde in Zeiten der Finanzkrise immer wichtiger, betont Schäfer-Gümbel. Auch wenn die gestern veröffentlichten Arbeitsmarktzahlen noch positiv seien, werde es mehr Arbeitslose geben, die qualifiziert werden müssten. Wirklich überzeugen von der praktischen Arbeit der SiT kann sich der SPD-Mann allerdings nicht. "Es ist mitten am Tag, da sind unsere Leute natürlich alle irgendwo im Einsatz", verrät Peter Waldner, stellvertretender Leiter des Bereichs Beschäftigung und Qualifizierung der SiT. Die Theatergruppe ist auch nicht da. Die tritt, welch Zufall, gerade in Gießen auf, dem Wahlkreis Schäfer-Gümbels. Wiederkommen, um die Theatergruppe zu treffen, will er dann im Januar, nach dem erfolgreichen Ausgang der Wahl am 18. Januar, sagt Thorsten Schäfer-Gümbel.